

Jahresbericht

der

Sektion Mainz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

für das Jahr 1906.

Einladung

zur

24. ordentlichen Generalversammlung

31. Januar 1907, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal, Ratst Keller.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage für das Jahr 1906 und Voranschlag für das Jahr 1907.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes und Neuwahl der Rechnungsprüfer sowie eines Ersatzmannes für Letztere.

Aus dem Vorstand scheiden satzungsgemäß aus die Herren Justizrat Dr. Carlebach, Dr. Eichhorn, Bohsen und Willms. Dieselben sind wieder wählbar.

Auf Grund der in der letzten Generalversammlung vom 1. Februar 1906 beschlossenen Satzungsänderung bezw. Ergänzung sind dieses Jahr noch drei weitere Vorstandsmitglieder zu wählen.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung an der Generalversammlung ein.

Mit alpinem Gruß

Mainz, 21. Januar 1907.

Der Vorstand.

Zur Beachtung empfohlen.

Vereinsabend: Jeden Donnerstag Abend 8^{1/2} Uhr im Vereinslokal, Ratskeller I. Stock, daselbst Bibliothek.

Anmeldungen zur Aufnahme als Mitglied sind an ein Vorstandsmitglied zu richten.

Der Jahresbeitrag von Mk. 12.— wird im Laufe des Januar durch den Kassierer erhoben. — Die Zeitschrift wird laut Generalversammlungsbeschluß nur gebunden geliefert und der Betrag von Mk. 1.— für den Einband gleichzeitig mit dem Jahresbeitrag, zusammen also Mk. 13.—, einkassiert.

Die Alpenvereinsmitglieder und deren Ehefrauen genießen auf sämtlichen 220 Hütten des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins eine Ermäßigung von 50% der Uebernachtungsgebühren, sofern sie sich durch die ordnungsgemäß mit abgestempelter Photographie versehene Mitgliedskarte oder Ausweisarte für Ehefrauen legitimieren können. Die Abstempelung erfolgt durch den Schriftführer.

Vereinszeichen zu Mk. 1.— sind beim Schriftführer und im Vereinslokal zu haben.

Adressenänderungen sind sofort dem Schriftführer mitzuteilen, da sonst pünktliche Zustellung der Vereinschriften nicht erfolgen kann. Titeländerungen finden nur bei Neudruck der Adressschleifen Berücksichtigung.

Austrittserklärungen sind schriftlich bis zum 15. November an die Sektionsleitung zu richten.

Souvenberichte sind dem ersten Schriftführer bis zum 1. Dezember einzusenden.

Alle vom Zentral-Ausschuß des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins verausgabten Karten, Schriften u. s. w. können durch die Sektion bezogen werden.



I. Weg- und Hüttenbau.

Der Schwerpunkt der Sektionstätigkeit lag auch im Jahre 1906 in den Arbeiten zur Wiederherstellung bzw. Vergrößerung der zerstörten Schwarzenberghütte.

In unserem Rundschreiben vom November 1906 gaben wir einen ausführlichen Bericht über die Fortschritte, die wir bis dahin in der Hüttenbausache gemacht hatten. Die Bitte um Besteuerung der Mittel zum Bau wurde bis jetzt nur in Form eines Rundschreibens an unsere Mitglieder gerichtet und fand vielfach williges Ohr. Wenn, wie beabsichtigt, demnächst Sammellisten zirkulieren, so hoffen wir zuversichtlich, die benötigte Summe rasch zu erhalten.

Seit dem 1. August 1906 mußten wir den Bestimmungen des Zentralausschusses zufolge eine neue Gebührenordnung auf der Hütte in Anwendung bringen. Nach diesem neuen Tarif, der auf sämtlichen 220 Schutzhütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zur Anwendung zu bringen ist, genießen nur die Mitglieder des Alpenvereins und deren Ehefrauen eine Ermäßigung von mindestens 50% der Uebernachtungsgebühren, sofern sie sich durch ordnungsgemäß mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitglieds- oder Ausweisarten des Alpenvereins legitimieren können.

Der neue Tarif legt der Sektion allerdings ein beträchtliches Opfer auf, indem die bisher bestandenen Hütteneintrittsgelder in Wegfall kommen; durch zu erwartende gesteigerte Besucherzahl dürfte der Ausfall allmählich ausgeglichen werden.

Trotz des ungünstigen Wetters war die Hütte vom 6. Juli bis 10. September 1906 von 802 Personen besucht. Dieser starke Besuch ist wohl der beste Beweis für die Notwendigkeit, den Neubau einer

Mainzer Hütte im dortigen Gebiete nach Möglichkeit zu beschleunigen. Auch die eingelaufenen Beschwerden von Touristen beziehen sich ausschließlich auf die Unzulänglichkeit der Unterkunft, während der Bewirtschaftung der Hütte durch unseren Hüttenwirt Bernsteiner und der auf der Hütte tätigen Maria Leinenberger stets unumschränktes Lob gezollt wurde. Mögen sie auch für die Folge den guten Ruf der Hütte hochhalten, unseres Dankes werden sie stets sicher sein.

Bei dieser Gelegenheit sei auch des Gasthaus-Neubaus unseres Hüttenwirtes Bernsteiner in Ferleiten gedacht. Das neue schmucke Heim, nach Plänen unseres Hüttenbauwartes Herrn Architekten Frz. Gyll erbaut, wird zur vermehrten Benutzung unserer Hütte wesentlich beitragen, ebenso dürfte die geplante Weganlage auf die Hohe Doof den Touristenverkehr erheblich fördern.

II. Mitgliederstand.

Am 1. Januar 1906 zählte die Sektion Mainz 532 Mitglieder, am 31. Dezember 1906 hatten wir 604 Mitglieder zu verzeichnen. Dieser ganz bedeutende Aufschwung ist ein Beweis, daß der Alpinismus auch in unserem Flachlande siegreich voranschreitet.

Durch Ableben verloren wir 4 Mitglieder: Die Herren Sanitätsrat Dr. Doerr, Carl Heiden-Heimer, Geh. Kommerzienrat St. C. Michel und J. Nachor, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Verzogen sind 16, ohne Grundangabe ausgetreten 12 Mitglieder.

Seit dem 1. Januar 1907 sind 15 neue Mitglieder eingetreten.

III. Vorstand.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Februar 1906 wurde beschlossen den Vorstand um 3 Mitglieder zu vermehren und eine entsprechende Satzungsänderung vorgenommen. Eine sofortige Wahl der drei neuen Mitglieder ließ sich gesetzlich nicht ermöglichen, deshalb kooptierte der Vorstand, entsprechend der abgeänderten Satzung, drei Mitglieder: die Herren Adolf Gutmann, Anton Pleyer und Jakob Völker. Dieselben scheiden am 31. Januar 1907 wieder aus, und sind hiernach außer den satzungsgemäß austretenden vier Herren drei weitere Vorstandsmitglieder neu zu wählen.

Im Berichtsjahr bildeten den Vorstand die Mitglieder:

Dr. Robert Braden, I. Vorsitzender,
 Karl Eheyer, II. " "
 Karl Willms, I. Schriftführer
 Jakob Völker, II. " "
 B. Traud, Kassierer
 Frz. Gyll, Hüttenwart.

Beisitzer: Ad. Allendorf, Justizrat Dr. Carlebach, Dr. Eichhorn, Th. Falk, A. Gutmann, Amtsgerichtsrat Dr. Kepplinger, A. Pleyer, Oberlehrer H. Sohn, Ferd. Vohsen.

Es wurden 14 Vorstandssitzungen, 3 Sitzungen des Hüttenbauausschusses, 1 Sitzung des Wanderausschusses abgehalten.

IV. Versammlungen.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 1. Februar 1906, eine außerordentliche Generalversammlung, Hüttenbau betreffend, am 15. November 1906 statt.

Vorträge wurden im Jahre 1906 gehalten von:

Herrn Willms: „Rhätikon-Stubai“
 „ Oberamtsrichter Wünzer: „Bodensee-Urlberg-Stubai“
 „ Eug. Mayer „Dehtaler“
 „ Dr. Günther: „Deutsche Sprachinseln“
 „ Dr. Eichhorn: „Bedeutung des Höhenklimas für Bergsteiger“
 „ Oberlehrer H. Sohn: „Zillerthaler Hochtouren“
 „ Landgerichtsrat Hartner: „Totenkirchl-Elmauer Halt“
 „ Schweikart: „Raisergebirge-Zugspitze“
 „ C. Blaesi: „Silvrettagebiet“
 „ Jos. Cordonier: „Dehtaler“.

Die Illustration sämtlicher Vorträge durch Lichtbilder lag in den Händen unseres Mitgliedes Herrn Jakob Völker.

Der Herrenabend am 17. März 1906 vereinigte die Mitglieder im Casino Hof zum Gutenberg zu dem gemeinsamen Abendessen. 15 Herren in schmucken Tiroleranzügen erzielten durch Gesang, Tanz und deklamatorische Darbietungen aller Art einen so reichen Beifall, daß eine Wiederholung derartiger Veranstaltungen gewiß im Sinne vieler unserer Mitglieder ist. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle nochmals unser Dank ausgesprochen.

Außer den an jedem Donnerstag Abend im Vereinslokal stattfindenden zwanglosen Zusammenkünften, die sich guten Besuchs erfreuten, fand ein kleineres Abendessen am 18. Oktober 1906 im Vereinslokale statt.

V. Ausflüge und Übungstouren

Die gemeinsamen Fußwanderungen ließen in diesem Jahre leider die gewohnte rege Teilnahme der Mitglieder vermissen. Der Hauptgrund hierfür dürfte in der längeren Erkrankung des Oberführers, Herrn Adam Allendorf sen. zu suchen sein. Seine glückliche Genesung wurde von allen Mitgliedern aufs freudigste begrüßt und wird seine Teilnahme bei den Ausflügen sicher neu belebend wirken.

In den 19 Übungs- und Klettertouren, die unter der Leitung unserer Mitglieder Herren Oberlehrer H. Sohn und Jakob Böcker standen, beteiligten sich erfreulicher Weise eine größere Anzahl Touristen und Damen. Das Hauptgewicht bei diesen Übungstouren wurde auf eine möglichst strenge Durchführung der jeweils in Betracht kommenden Sicherheitsvorkehrungen gelegt. Der große Wert, den diese Übungstouren für die Wanderungen im Hochgebirge gewähren, wird leider noch vielfach mißverstanden. Um die Vorurteile zu bekämpfen und das Interesse in höherem Maße zu erwecken, sind für das laufende Jahr Instruktionabende geplant.

VI. Bücherei

Auch in diesem Jahre wurden wertvolle Anschaffungen für die Bücherei gemacht. Ein gedrucktes Verzeichnis konnte jedoch bis jetzt noch nicht herausgegeben werden, da die Aufstellung aller vorhandenen Werke sich bislang nicht ermöglichen ließ. Die Verwaltung der Bücherei liegt in den Händen unseres Mitgliedes Herrn Jakob Böcker; die Ausgabe der Bücher erfolgt an den Vereinsabenden.

Die Sektion Mainz des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins ist Mitglied des Vereins zum Schutze und Pflege der Alpenpflanzen, des Sonnblickvereins und des Siebenbürg. Karpaten-Vereins.

In der Generalversammlung des Gesamtvereins zu Leipzig wurde als Vorort für die nächsten Jahre München und als 1. Vorsitzender des Zentralausschusses des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins Herr D. v. Pfister gewählt.

Können wir nach vorstehendem Bericht mit Befriedigung auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückblicken, so sind die Aussichten für das neue Jahr ebenfalls als günstige zu bezeichnen.

Die werbende Kraft des Alpinismus dringt in immer weitere Kreise, immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß uns die Wanderungen in der großartigen Alpenwelt ein Gesundbrunnen für des Alltags Mühen und Plagen sind.

Die Förderung der Bestrebungen, die diesen Zielen zugewandt sind, sei stets unsere vornehmste Aufgabe.

Mainz, den 21. Januar 1907.

Der Vorstand

der Sektion Mainz des Deutschen und
Oesterr. Alpenvereins

Jakob Böcker, II. Schriftführer.

Vereinsrechnung für das Jahr 1906.

A. Einnahmen.		M	S
604 Beiträge à M. 12.--		7248	—
510 Einbände à M. 1.—		510	—
Bücher, Karten, Vereinszeichen		126	50
Zinsen		162	37
Hüttengelder		791	51
		8838	38
B. Ausgaben.		M	S
An den Zentralauschuß:			
604 Beiträge à M. 6.—		3624	—
604 Beiträge zur Führerkasse à M. 0.30		181	20
Einbände 511 per 1906		—	—
595 per 1907		1106	—
Allgemeine Unkosten:			
Bibliothek		142	30
Vorträge		403	15
Festabend		933	80
Beiträge an fremde Vereine		50	83
Vereinsdiener und Inlaffi		250	81
Drucksachen, Portis, Gerichtskosten, Vereinszeichen zc.		681	95
Versicherung der Hütte		65	32
Ueberschuß zu Gunsten des Hüttenbaukontos		1399	02
		8838	38

Voranschlag für 1907.

A. Einnahmen.		M	S
600 Beiträge		7200	—
Zinsen		200	—
Hüttenertrag		500	—
		7900	—
B. Ausgaben.		M	S
600 Beiträge an den Zentralauschuß		3600	—
Bibliothek		250	—
Vorträge		600	—
Festabend		700	—
Vorbereitung zum Jubiläum		350	—
Beiträge an fremde Vereine		50	—
Vereinsdiener, Inlaffi		250	—
Drucksachen, Porti und sonstige Unkosten		900	—
Versicherung der Hütte		100	—
Lokalmiete		125	—
Ueberschuß		975	—
		7900	—

Mainz, 1. Januar 1907.

Der Kassierer: B. Traud.

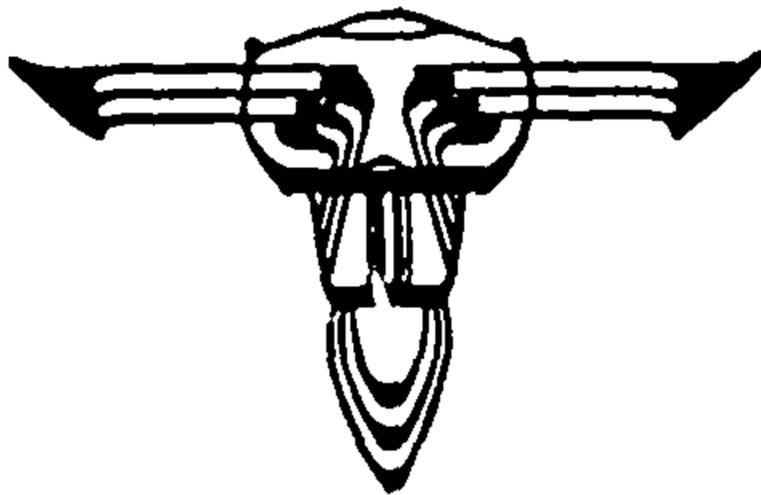


SECTION MAINZ. DEUTSCH-ÖSTERR.
ALPENVEREIN

Wanderungen

durch das Lahntal
in den Westerwald

vom 14. Juni bis 18. Juni 1906.



Liederbuch mitnehmen.

Teilnehmer, welche nicht den ganzen Ausflug mit-
machen wollen, können am Abend des zweiten Tages
über Glehen zurückfahren.

I. Tag: Donnerstag den 14. Juni

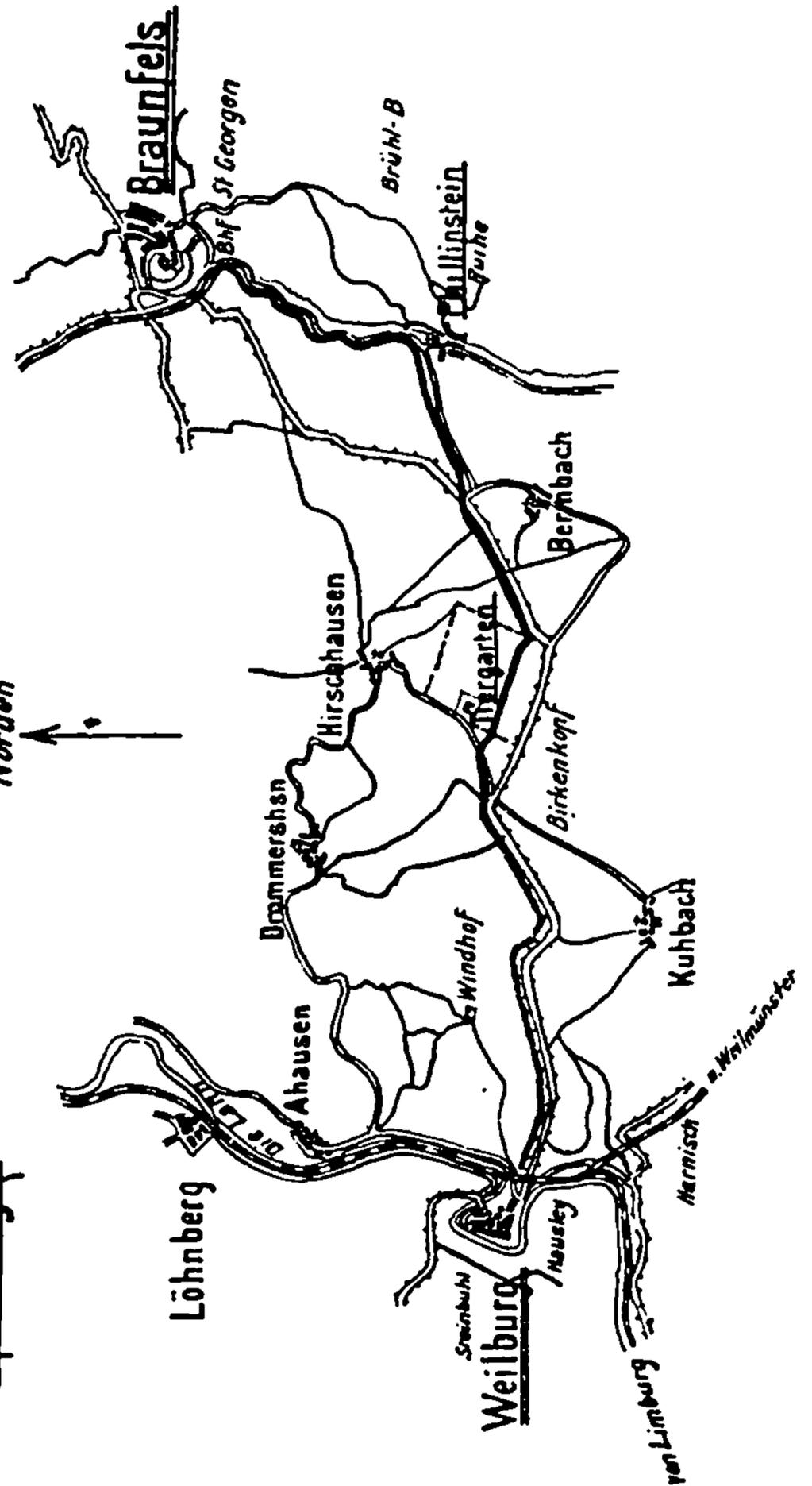
Wir treten unsere Reise morgens 7²⁶ vom Bahnhof Kastel an, in Wiesbaden 7⁴⁵, von da weiter 8⁰³ und kommen nach Limburg 9¹⁹. Dasselbst besichtigen wir den im 12. Jahrhundert erbauten neu restaurierten Dom, welcher mit sieben Türmen auf steilem Felsen errichtet ist.

Die Weiterfahrt erfolgt mit der Lahnbahn, den Fluß entlang, an den Marmorbrüchen von Villmar vorüber. Das Lahntal wird enger, die Talgehänge steiler (durch viele Tunnels wurde hier der Bahn ein Weg geschaffen), nach Weilburg, einem der schönsten Punkte des Lahntales. Nach eingenommenem Frühstück wandern wir zu dem im 15. Jahrhundert umgebauten, malerisch über der Lahn gelegenen Schlosse, jetzt Eigentum des Großherzogs von Luxemburg. Von hier geht's weiter über Hirschhausen, Philippstein durch den Wildpark nach Braunfels und besuchen wir das schön renovierte dem Fürsten zu Solms-Braunfels gehörige Schloß. Der älteste Teil stammt aus dem 10. Jahrhundert; besonders sehenswert ist der Rittersaal mit Rüstungen, historischen Waffen und Altertümern, alten und neuen Bildern, wertvollen Stickereien aus dem 15. Jahrhundert, dem Kloster Altenberg entstammend. Von dem schönen Schloßgarten mit uralten Linden genießt man einen herrlichen Blick in das Iserbachtal. Nach fünf-stündiger Wanderung kehren wir in das Schloß-Hotel ein.

Notizen:

I. Tag

Norden



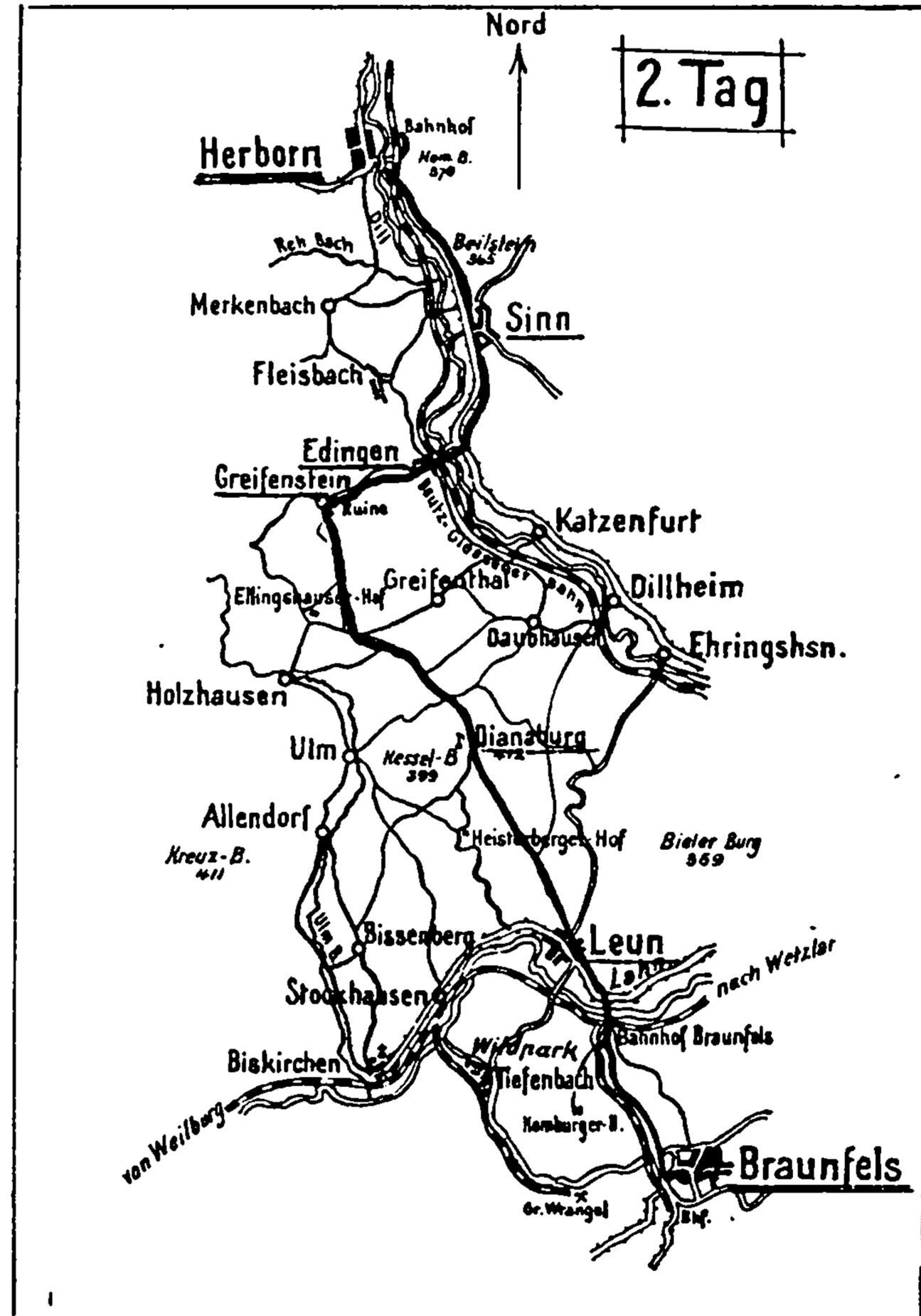
II. Tag: Freitag den 15. Juni

Früh morgens beginnt unsere Wanderung durch den Wald über Leun nach Dianaburg. Die hier befindliche Burg liegt 412 m über dem Meeresspiegel und ist umgeben von herrlichen Buchenwäldungen; sie wurde 1842 durch den Fürsten Ferdinand zu Solms-Braunfels erbaut. Die Burg besteht aus einem viereckigen Turm (Dach im Renaissancestil) und bietet eine herrliche Aussicht. Auf schattigen Waldwegen schreiten wir dann nach der Burg-ruine Greifenstein, 418 m. Ihre Erbauung führt in das 10. Jahrhundert zurück. Im 12. und 13. Jahrhundert wurde die Burg von dem mächtigen Geschlechte der Greifensteiner bewohnt und in den Jahren 1280 und 1298 von zwei Nachbarn zerstört, jedoch 1384 wieder neu erbaut. Heute ist nur noch die Ruine übrig. Nun nehmen wir den Abstieg nach Herborn, welches schon im Jahre 1048 bekannt war als der Mittelpunkt eines bedeutenden Verkehrs und Handels. Berühmt war die Stadt auch durch ihre hohe Schule, die seit 1584 hier bestand und im Jahre 1585 mit einer berühmten Druckerei verbunden wurde. An dieser Hochschule, bei der alle Fakultäten vertreten waren, dozierten bedeutende Lehrer und war dieselbe überaus gut besucht; im Jahre 1817 ging sie ein. Das Schloß wurde im Jahre 1251 erbaut und befindet sich daselbst der Sitz des theologischen Seminars, als letzter Ueberrest der alten Hochschule.

Gangzeit: 5½ Stdn. — Uebernachten im Hotel Ritter.

Teilnehmer, welche die Tour nicht bis zum Ende mitmachen wollen, können von hier ab die Rückreise antreten. Abfahrt um 6⁵⁸, Ankunft in Gießen 7⁵⁸ und in Mainz 11³⁵. — Retourbillet Kastel-Wetzlar (gültig über Limburg und Frankfurt-Gießen), einfaches Billet Herborn-Wetzlar.

Notizen:



III. Tag: Samstag den 16. Juni

Von Herborn führt unser Weg weiter über Driedorf, welches der Kreuzungspunkt von verschiedenen Handelsstraßen ist. Die Trümmer der alten Ringmauer sind die einzigen Zeugen ehemaliger Herrlichkeit. Sodann über Hohenroth (hier beginnt der hohe Westerwald) nach Waldaubach über die alte Mainzer, jetzt Frankfurter Straße nach dem Salzburgerkopf, 654 m hoch gelegen. Hier wurde bis zum Jahre 1645 das höchste Gericht für die Herrschaft Westerwald abgehalten und trägt die nebenliegende Kuppe noch den Namen Galgenberg. Das Panorama ist nach allen Seiten ein großartiges. Wir sind in die Region des höchsten Westerwaldes gekommen. Das Wintergetreide ist verschwunden: es gedeiht nur noch Gerste, Sommerroggen und Kartoffeln; die Himmelswiesen beginnen, so benannt, weil sie nur von oben bewässert werden. Auch trifft man hier viele Weiden, welche von großen Herden des vielgerühmten Westerwälder Rindviehschlages belebt sind. Die Bäume sind verschwunden, es finden sich nur noch breite Tannenhecken, sogenannte Schutzhege, um von den hochgelegenen Dörfern rauhe Winde und Schneestürme abzuwehren. Nun steigen wir ab nach den Dörfern Salzburg, 604 m und Hof, 525 m, letzteres vormals Hauptstation und Vorspannort. An der schwarzen Nister entlang weiter nach Bach, an mächtigen Braunkohlengruben vorüber geht es nach Marienberg, 485 m. Hier beginnt wieder der Wald. — Rast. (Bemerkenswert ist, daß die Bewohner vom hohen Westerwald die Leibeigenschaft nie kannten. Sie waren freie Vogtleute. Die Kinder eines Vogtmannes und einer Unfreien wurden ebenfalls zu freien Leuten.)

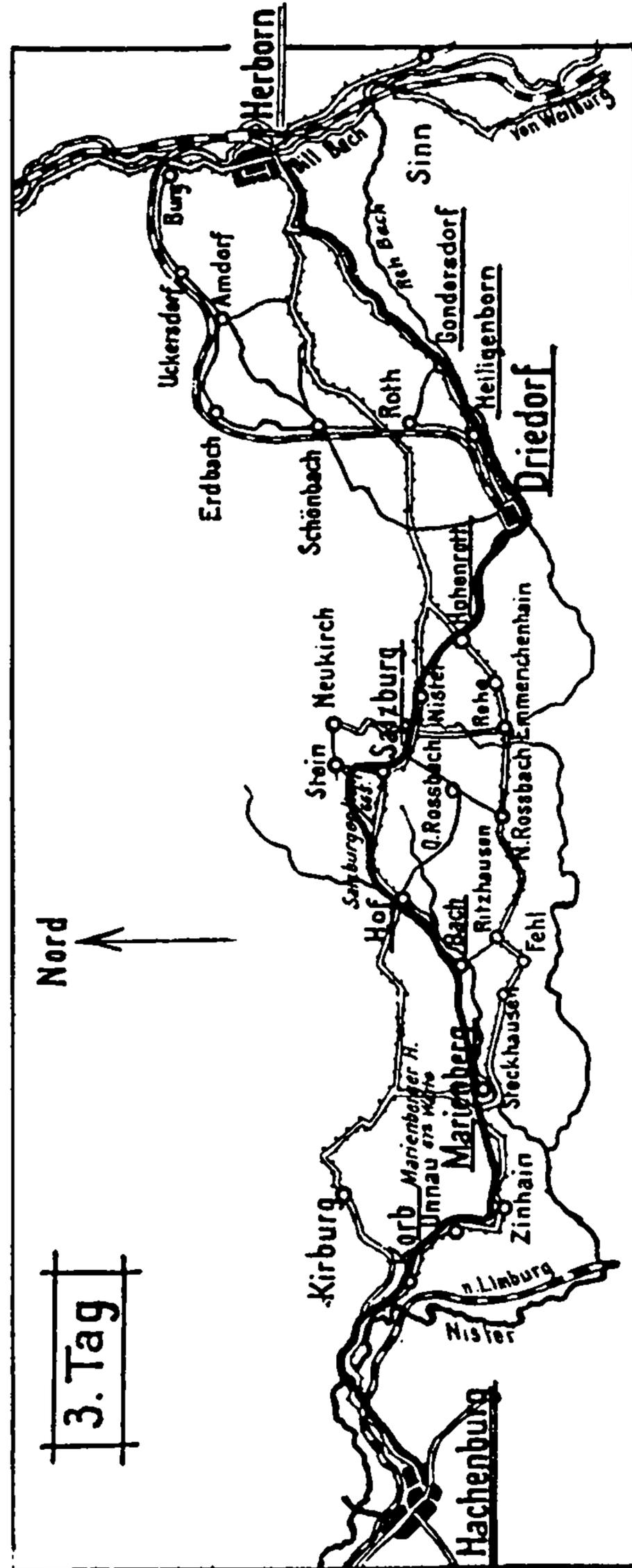
Nun führt unsere Wanderung an prächtigen Ausichten vorüber nach dem schönen Ort Unnau, 383 m, von da über Korb durch prachtvolle Waldungen nach Hachenburg, 343 m, einzige Stadt des Oberwesterwaldkreises, reizend um den von dem mächtigen Schlosse gekrönten Schloßberg gelegen. Wanderzeit: 6 Stunden. — Einkehr im „Gasthof zur Krone“.

Notizen:

.....

.....

.....



V. Tag: Montag den 18. Juni

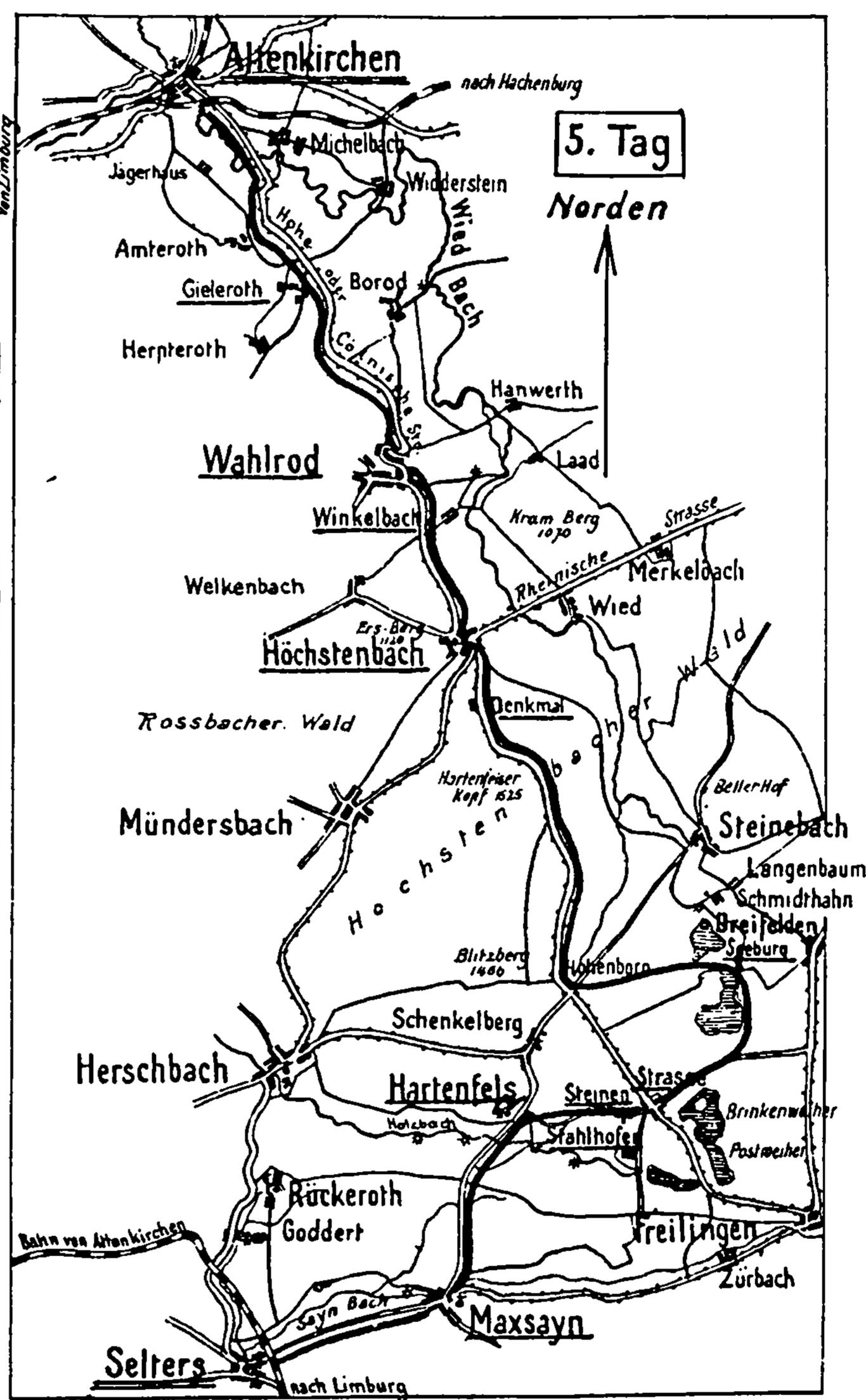
Von Altkirch kommen wir auf der Cölnischen Straße nach Höchstebach. Gleich am Anfang des Waldes liegt ein abgesondertes Territorium, das der französischen Republik gehört und befindet sich auf demselben ein Denkmal des französischen Offiziers Marleau, welcher im Jahre 1796 als 27jähriger General von Erzherzog Karl bei Höchstebach geschlagen worden und an den Folgen seiner Verwundung in Altkirchen verstorben ist. Durch den Wald nach Hohenborn, frühere Trierische Zollstätte, gelangen wir weiter zu den Dreifelder Weihern. Diese verleihen der ganzen Landschaft ein eigentümliches Gepräge; in ihrem klaren schilfumsäumten Wasser spiegeln sich die Kronen der hohen Bäume vom jenseitigen Ufer lieblich ab. Das nächste Dorf ist Hartenfels; von da erreichen wir über den eine herrliche Aussicht bietenden Bitterberg, am Waldesrande entlang den Endpunkt unserer Wanderung, das gewerbereiche Selters.

Wanderzeit 6 Stunden.

Die Rückreise erfolgt von hier mit der Bahn 561 nach Limburg 768, in Wiesbaden 1013 und treffen wir in Kastel um 1112 wieder ein.

Führer: A. Allendorf sen. und Karl Völker.

Notizen:





Meldefluß:

Mittwoch den 13. Juni, mittags 12 Uhr,
bei Herrn Karl Willms



Fahrkarten.

Für die 5tägige Wanderung:

Rückfahrkarte Kastel—Limburg a. Lahn

Für die 2tägige Wanderung:

Rückfahrkarte Kastel—Weßlar (gültig über
Limburg) einfaches Billet Herborn—Weßlar





Deutscher und Oesterr. Alpen-Verein
◦===== Sektion Mainz. =====◦

Danderplan für das Jahr 1906.



Umstehende Fahrzeiten sind unverbindlich und bleiben
===== Programm-Änderungen vorbehalten. =====

Unsere Sektionsmitglieder werden dringend gebeten,
ihre Beteiligung zu den Ausflügen stets rechtzeitig
anzumelden. Im Falle einer plötzlichen Programm-
Änderung (Verschiebung oder Absage eines Ausfluges)
können nur diejenigen Mitglieder benachrichtigt werden,
welche ihre Beteiligung fest gemeldet haben.

7. Januar: Feldberg.



Kastel ab 730, Schneidhain 910. Wanderung durch das schöne Billtal. Aufstieg über den kleinen Feldberg am Alpinen Garten vorbei zum großen Feldberg (880 m) — Raft. Abstieg über Schloßborn durch das Schloßborntal, am Fuße des Lindenkopfes vorbei nach Niedernhausen. Ab daselbst 810, in Kastel 912. — Wanderzeit 5½ Stunden.

Führer: A. Allendorf sen. und Oberlehrer H. Sohn.

11. Februar: Rheingaugebirg Burgruinen Liebenstein und Sterrenberg.

Kastel ab 721, St. Goarshausen 908. Wanderung am Rhein entlang nach Wellmich. Aufstieg, an der Burg Thurmburg vorbei, nach Prath (Raft); über Lykershausen zu den Burgruinen Liebenstein und Sterrenberg (feindliche Brüder). Abstieg nach Bornhofen (Raft), am Rhein entlang nach Kestert. — Ab 634, in Kastel 835. Wanderzeit 5 Stunden.

Führer: A. Allendorf jun. und Dr. H. Kramer.

4. März: Rheintal — Fleckertshöhe.

Mainz ab 632, Boppard 840. Wanderung über Marienberg zur Fleckertshöhe (531 m) Raft. Abstieg über Karbach, Werlau. Abstieg über Burgruine Rheinfels nach St. Goar (Raft). — Ab 555, in Bingerbrück 637, ab daselbst 646, in Mainz 747. Wanderzeit 5½ Stunden.



Führer: Ferd. Dohsen und Justizrat Dr. Carlebach.

8. April: Oestlicher Taunus — Saalburg.

Kastel ab 710, Homburg v. d. H. 857. Besuch des Saalburg-Museums; mit der Bahn auf die Saalburg (Raft). Dem Pfahlgraben entlang über den Heidenstock nach dem Sandplacken (670 m), Wagnerborn, Fuchstanz, Königstein. Ab daselbst 654, in Höchst 732, ab 740, in Kastel 827. Wanderzeit 5 Stunden.

Führer: Prof. Dr. Körber und Oberlehrer H. Sohn.



6. Mai: Odenwald.

Mainz Hptb. ab 600, Mainz Süd 605, Waldmichelbach 913. Wanderung nach Schönmatte-waag, Raubach, Saubuche, Dürellenbacher Tal, Aschbach, Waldmichelbach (Raft). Ab 843, Mainz 1155. Wanderzeit 6 Stunden.

Führer: Oberamtsrichter Wünzer und Dr. Braden.

20. Mai Nahetal:

Kauzenberg, Ebernburg, Rheingrafenstein, Ganz. Ausflug mit Damen.

Unsere Sektionsmitglieder in Kreuznach haben zu diesem Ausflug die Sektionen Coblenz, Darmstadt, Frankfurt a. M., Neustadt a. H. und Wiesbaden eingeladen.

Mit Extrazug nach Kreuznach. Vom neuen Bahnhof durch die Altstadt bis zur St. Nikolauskirche. Aufstieg zum Kauzenberg, durch den Puricelli'schen Park nach dem alten Mosaikboden; von dort über die mittlere Hard nach der Oertlerhütte. Abstieg nach Forsthaus Saline Theodorshall; auf schönen Waldwegen nach Münster am Stein. Aufstieg auf die Ebernburg (Raft). Durchs Huttental zum Rheingrafenstein (235 m). Ueber die Gans (322 m) durch den Wald nach Kreuznach. Raft im Kurhaus. Gartenfest mit Konzert im Kurpark. Wanderzeit 4 Stunden.

Führer: Dr. Karl Aschoff und Kuhnen in Kreuznach, R. Busch, E. Mayer, A. Pleyer, K. Willms.



14. bis 18. Juni:

Nordöstl. Taunus, Braunfels, Westerwald.

24. Mai: Mainz ab 705, Wiesbaden 723. Wiesbaden ab 803, Limburg 919. Besichtigung des Domes. Limburg ab 1015, Weilburg 1104 (Raft). Besichtigung des Schlosses. Wanderung über Hirschhausen, Philippstal, durch den Wildpark nach Braunfels, Raft (Schloßhotel). Wanderzeit 5 Stunden.

25. Mai: Wanderung über Leun nach der Ruine Dianaburg (412 m), Burgruine Greifenstein (418 m), Abstieg ins Dilltal nach Sinn (Raft). Aufstieg zum Mühlberg. Wanderzeit 6 Stunden. Teilnehmer können von hier ab 811 zurückfahren, in Gießen 800, Mainz 1100.

26. Mai: Hoher Westerwald. Von Sinn mit der Bahn nach Herborn. Wanderung nach Driedorf, Salzburgerkopf (655 m), Marienberg, Ellyturm, Korb, Hachenburg (Raft). Wanderzeit 6 Std.

27. Mai: Wanderung nach dem Kloster Marienstatt. An der Nister entlang durch die Kroppacher Schweiz nach Altenkirchen (Raft). Wanderzeit 6 Stunden.

28. Mai: Wanderung nach Wahlroth. Höchsterbach, Hohenborn, Dreifelder Weiher, Hartenfels, Selters. Wanderzeit 6 Std. Ab 613, Limburg 758, ab 818, Wiesbaden 1013, Mainz 1048.

Führer: A. Allendorf sen. und K. Dölker.

1. und 2. Juli:

Haardt-Gebirg. Schänzel-Kalmit.

1. Juli: Mainz ab 630, Kaiserslautern 940. Wanderung über Waldschlößchen, Aschbacher Hof, Unterer und Oberer Eisenhammer (Raft), durch das Karlotal nach Johanniskreuz, Waldhaus (Raft). Wanderzeit 5 Stunden.

2. Juli: Aufstieg nach dem Eschkopf (610 m), Forsthaus Taubensühl, Heldenstein, Schänzel (614 m), Kalmit (683 m). Abstieg in das Kaltenbrunnental, durch das Schöntal nach Neustadt a. d. H. Ab 803, in Mainz 1110. Wanderzeit 7 Std.

Führer: Apotheker Koch-Bingen und F. Gill.

15. Juli: Westlicher Taunus — Harquelle.

Kastel ab nachm. 225, Niederseelbach 354. Sieben Hügel, Eschenhahn, Zugmantel, Harquelle (492 m). Forsthaus Hügel, Königshofen, Niedernhausen. Führer: F. Rißel und K. Hordt.



1. August:

Besuch der neu restaurierten Schwarzenberghütte der Sektion Mainz.

Besichtigung des Bauplatzes der neu zu erbauenden »Mainzer Hütte.«

Führer: Hüttenwart Franz Ph. Gill.

15. August:

Rheinfahrt — Blücher- und Schweizertal.

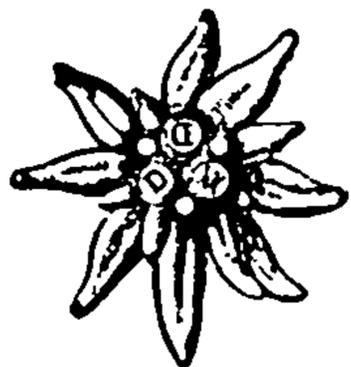
Mainz ab mit Boot 6 Uhr früh nach Caub. Aufstieg durchs Blüchertal nach Weisel (Rast); über den Galgenkopf nach Reichenheim, von da zur Burgruine Reichenberg. Ueber Patersberg durch das Schweizertal nach St. Goarshausen. Ueberfahrt nach St. Goar. Mit dem Boot ab St. Goar um 5 Uhr nach Mainz. Wanderzeit 4½ Stunden.

Führer: Amtsgerichtsrat Dr. Kepplinger und Joseph Herz.

2. September: Mühlital — Jammertal.

Mainz ab 7⁰⁵, Wiesbaden 7²³, Wiesbaden ab 8⁰³, Limburg 9¹², Limburg ab 9³², in Nassau 10⁰⁴. Wanderung zum Steindenkmal, Burg Nassau, Berg-Nassau, durchs Mühlital zur Altburg nach Singhofen (Rast). Abstieg in das Jammertal, über Kloster Armstein nach Nassau. Ab Nassau 6²², Limburg 6⁵⁷, Wiesbaden 8³⁷, Kastel 9¹². Wanderzeit 6½ Stunden.

Führer: R. Busch und Theyer.



7. bis 10. September:
Generalversammlung d. Deutschen
und Oesterreichischen Alpenverein
(Gesamtvereins) in Leipzig.

7. Oktober Westlicher Taunus:

Marien-, Apfelbach-, Ernstbach-, Braubachtal.

Mainz ab 6⁴⁰, Geisenheim 7³⁶. Marsch nach Mariental und Stephanshausen (Rast). Durch das Apfelbachtal zur Wickersheller Brücke. Aufstieg durch das Ernstbach- und Braubachtal, am Erbacher Forsthaus vorüber nach Hausen v. d. H. Abstieg nach Schlangenbad (Rast). Ab 7²⁰, Kastel 8³⁵. Wanderzeit 6¼ Stunden.

Führer: A. Allendorf sen. und Justizrat Wolf.



4. November:

Binger Wald, Franzosenkopf, Salzkopf

Mainz ab 8²⁰, Bingen 9⁰⁷, Bingerbrück 10²³, in Niederheimbach 10³⁸. Aufstieg zur Burg Sonneck, Franzosenkopf, Salzkopf, Lauschhütte (Rast), Erbacher Hof, Weiler, Bingen (Rast). Ab 6⁵¹, Mainz 7⁴⁷. Wanderzeit 6 Stunden.

Führer: Oberlehrer Krämer, Bingen
Dr. Jourdan.

2. Dezember: Rheinhessen — Landskrone.

Mainz ab Neutor 1¹⁵ zu Fuß nach Hechtshelm, Harxheim, Mommenheim, Schwabsburg, Landskrone, Oppenheim, Nierstein. Ab Nierstein 7⁰³, in Mainz 7³⁶. Wanderzeit 3½ Stunden.

Führer: C. Wilckens und Wagner.

